

Studieninformation

Profilstudium



(Bachelor / Master)

Herausgegeben vom

Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

(gültig ab: WiSe 2016/2017)

Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

Direktorium

Prof. Dr. Bardo Herzig	(Direktor, Fakultät für Kulturwissenschaften)
Prof. Dr. Katja Krüger	(stellv. Direktorin, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik)
Prof. Dr. Marc Beutner	(stellv. Direktor, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
LD Gertrud Effe-Strumpf	(stellv. Direktorin, Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Detmold)
Prof. Dr. Niclas Schaper	(stellv. Direktor, Fakultät für Kulturwissenschaften)
Dr. Annegret Hilligus	(PLAZ-Geschäftsführerin)
Katrin Vatter	(Vertreterin der Studierenden, Fachschaft Lehramt)
Dr. Stefanie Mense	(Vertreterin der akademischen Mitarbeiter/innen, PLAZ)
Anne Titze	(Vertreterin der weiteren Mitarbeiter/innen, PLAZ)

Projektgruppe „Medien und Bildung“

Sprecherin:	Prof. Dr. Dorothee Meister (Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrbereich Medienpädagogik und empirische Medienforschung)
-------------	--

Inhalt

1	Medien und Bildung – Schule in einer digital geprägten Gesellschaft.....	5
2	Das Konzept des Profilstudiums der Universität Paderborn.....	6
3	Kompetenzbereiche des Profilstudiums „Medien und Bildung“	8
3.1	Bereich A Allgemeine Medienkompetenz.....	8
3.2	Bereich B Mediendidaktische Kompetenz	8
3.3	Bereich C Medienerzieherische Kompetenz	9
4	Beginn und Anmeldung des Profilstudiums.....	10
5	Inhalte des Profilstudiums „Medien und Bildung“	11
5.1	Übersicht der zu erbringende Leistungen	11
5.2	Profilrelevante Veranstaltungen	13
5.3	Praktikum	15
6	Portfolio	17
6.1	Profilrelevante Leistungsbescheinigungen.....	17
6.2	Reflexionen	17
6.2.1	Einstiegsreflexion und Leitfragen.....	17
6.2.2	Reflexionen der eigenen Kompetenzentwicklung.....	18
6.2.3	Abschlussreflexion	20
6.3	Produkte.....	21
6.4	Praktikumsbericht.....	21
6.5	Optional: Bachelor und/oder Masterarbeit	22
7	Entwicklungs- und Abschlussgespräch	23
7.1	Grundlagen des Entwicklungsgesprächs.....	24
7.2	Grundlagen des Abschlussgesprächs:	24
8	Studienfahrplan: Zeitlicher Ablauf des Profilstudiums	26

Liebe Studierende,

in dieser Broschüre finden Sie Informationen, die Ihnen Aufschluss geben sollen, inwiefern eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Medien und Bildung“ in Ihrem künftigen Berufsfeld von besonderem Interesse ist und in welcher Form das Profilstudium „Medien und Bildung“ an der Universität Paderborn – als exklusives Angebot für Lehramtsstudierende – Ihnen dabei helfen kann, eine entsprechende Schwerpunktbildung systematisch zu verfolgen.

Die aufmerksame Lektüre dieser Studieninformation stellt eine wichtige Vorbereitung auf anstehende Beratungsgespräche mit der/dem für das Profil „Medien und Bildung“ zuständigen PLAZ-Mitarbeiter(in) dar, die/der Ihnen bei Rückfragen während Ihres gesamten Profilstudiums zur Verfügung steht. Entsprechende Vordrucke finden Sie im [Downloadbereich](#).

1 Medien und Bildung –

Schule in einer digital geprägten Gesellschaft

Die Herausforderungen einer digital geprägten Informationsgesellschaft erfordern spezielle Medienkompetenzen. Schule ist ein komplexes, sich ständig veränderndes Berufsfeld. Inzwischen entwickeln Schulen eigene Leitbilder und erhalten zunehmend die Möglichkeit, ihre Lehrkräfte selbst auszuwählen. Gefragt sind heutzutage Lehrerinnen und Lehrer, die neben den unabdingbaren fachlichen, didaktischen und pädagogischen Qualitäten auch über weitreichende, für das Berufsfeld Schule zukunftsweisende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Medien sind aus der Schule nicht mehr wegzudenken und treten für Sie als angehende Lehrerinnen und Lehrer in vielerlei Hinsicht ins Blickfeld: So können traditionelle und „neue“ (digitale) Medien als unterrichtliche Hilfsmittel in vielfältigen Kombinationen genutzt werden und verschiedene Sozialformen sinnvoll unterstützen. Zudem werden speziell die Digitalmedien jüngster Generation als Elemente der Alltagswelt immer bedeutender, woraus ganz neuartige Erziehungs- und Bildungsaufgaben erwachsen: Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Medienkompetenz zu ermöglichen, ist zu einer zentralen Herausforderung geworden. Ihnen als künftigen Lehrpersonen kommt somit eine wichtige Vorbild- und Multiplikatorenfunktion hinsichtlich eines sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozialverantwortlichen Umgangs mit Medien aller Art zu. Diesbezüglich gilt es, im Laufe des Lehramtsstudiums eine forschende und (selbst-) reflexive Grundhaltung aufzubauen, an die sich im späteren Berufsalltag anknüpfen lässt. In Schulen werden engagierte Fachkräfte benötigt, die sich dem Thema „Medien und Bildung“ im Rahmen von Schulentwicklung widmen und den Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung eines medienpädagogisch und -didaktisch fundierten schulischen Gesamtkonzepts mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch ist davon auszugehen, dass die durch das Profilstudium erworbenen Kompetenzen in außerschulische Arbeitsfelder – insbesondere im Bereich der Bildungsmedien – eingebracht werden können und somit zum breitgefächerten Einsatz Ihres Studiums beitragen.

2 Das Konzept des Profilstudiums der Universität Paderborn

WAS BEDEUTET PROFIL?

Die Universität Paderborn bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Regelstudiums auf freiwilliger und selbstverantwortlicher Basis individuell zu profilieren und fächerübergreifende Kompetenzen zu erwerben. Abgestimmt auf ihre Studienfächer und ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten können zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen eines Profilstudiums bereits frühzeitig eigene Akzente bei wichtigen beruflichen Aufgaben im Sinne der Professionalisierung setzen.

Drei standortspezifische und berufsfeldbezogene Profile werden an der Paderborner Universität derzeit angeboten und zertifiziert:

- Profil Gute gesunde Schule
- Profil Medien und Bildung
- Profil Umgang mit Heterogenität

Die Entscheidung für ein Profil ist freiwillig. Die/der Studierende hat die Möglichkeit, ihr/sein Regelstudium ohne ein zusätzliches Profilstudium abzuschließen.

Das Studium eines Profils ist mit Mehrarbeit verbunden, da die Inhalte und Erfahrungen in einem Portfolio dokumentiert werden. Die Anzahl der Seminare erhöht sich, je nach Studienfächern, in der Regel aber nicht.

Denjenigen, die sich für ein Profil entscheiden, wird empfohlen, sich die passenden profilbezogenen Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich des Regelstudiums auszusuchen. Solche Veranstaltungen werden im Rahmen des bildungswissenschaftlichen sowie des fachbezogenen Studiums angeboten.

WER KANN EIN PROFIL STUDIEREN?

Unabhängig von Unterrichtsfach und Schulform können alle Lehramtsstudierenden der Universität Paderborn ein Profilstudium aufnehmen. Allerdings kann ausschließlich eines der drei Profile studiert werden.

WIE IST DAS PROFILSTUDIUM ORGANISIERT?

Die Anmeldung zum Profil erfolgt per Mail an das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ). Nach Erfassen der Anmeldung im System wird die Aufnahme des Studiums per E-Mail bestätigt. Als Start des Studiums gilt das Datum bei Abgabe der vollständigen Anmeldeunterlagen. Veranstaltungen können zudem rückwirkend, aus dem vorherigen Semester verwendet werden. Wenn Sie sich zum Beispiel im Sommersemester anmelden, dann können Sie Veranstaltungen aus dem vorherigen Wintersemester für Ihr Profilstudium nutzen. Das Profil Medien und Bildung wird mindestens vier Semester lang studiert. Das Studium beginnt mit einer Einstiegsreflexion, in der Beweggründe und Kenntnisstand im Hinblick auf das Profil dargelegt werden¹. Diese wird zusammen mit dem Anmeldeformular an profile@plaz.upb.de verschickt. Während des Bachelorstudiums müssen Sie insgesamt sechs Veranstaltungen und im Master fünf Veranstaltungen aus dem Studium der Unterrichtsfächer/ der beruflichen Fachrichtung und dem bildungswissenschaftlichen Studium oder weiteren profilbezogenen Veranstaltungen, die durch das PLAZ organisiert werden, belegen. Zusätzlich müssen Sie ein Praktikum im Rahmen von insgesamt 40 Stunden absolvieren und darüber einen Praktikumsbericht verfassen (siehe dazu Praktikumsleitfaden im [Downloadbereich](#)).

Die erworbenen Kompetenzen werden in einem Portfolio dokumentiert und reflektiert. Das Portfolio wird ebenfalls über mindestens vier Semester sorgfältig geführt. Nach Ende des Bachelorstudiums wird im Rahmen Ihrer erworbenen Kompetenzen ein Entwicklungsgespräch stattfinden. Das Profilstudium wird am Ende des Masterstudiums mit einem Abschlussgespräch beendet.

¹ Weitere Informationen dazu finden Sie im Leitfaden für die Einstiegsreflexion auf der Homepage des PLAZ unter folgendem Link: <https://plaz.uni-paderborn.de/lehrerbildung/professionalisierung-im-lehramt/profilstudium/downloadbereich/>.

3 Kompetenzbereiche des Profilstudiums „Medien und Bildung“

Im Rahmen des Profils „Medien und Bildung“ sind Studien in drei Kompetenzbereichen vorgesehen: im Bereich *A Allgemeine Medienkompetenz*, Bereich *B Mediendidaktische Kompetenz* sowie im Bereich *C Medienerzieherische Kompetenz*. Durch den Erwerb von Kompetenzen in diesen drei Bereichen sollen Sie dazu befähigt werden, im Hinblick auf medienbezogene Erziehungs- und Bildungsaufgaben in der Schule als Ansprechpartner(innen) für Kolleg(inn)en, Schüler(innen), Eltern und außerschulische Kooperationspartner gleichermaßen zu fungieren.

3.1 Bereich A Allgemeine Medienkompetenz

In diesem Kompetenzbereich geht es zum einen um die Kenntnis grundlegender Konzepte und Theorien im Zusammenhang mit Medien und Informationstechnologien (z. B. Medientheorie, Theorie informationstechnischer Systeme, theoretische Ansätze zu Medien und Gesellschaft), zum anderen um deren Anwendung sowohl auf rezeptiver Handlungsebene (reflektierte Medienauswahl und -nutzung) als auch auf produktiver Handlungsebene (reflektierte Gestaltung von Medien). Eine Ausrichtung auf Schule und Unterricht ist dabei nicht zwingend erforderlich.

3.2 Bereich B Mediendidaktische Kompetenz

Der Kompetenzbereich B bezieht sich speziell auf die didaktisch motivierte Verwendung von Medien. Allgemein- und fachdidaktische sowie lernpsychologische Grundlagen des Medieneinsatzes im Unterricht bzw. im Rahmen von Lehr-Lern-Prozessen bilden die theoretische Basis dieses Kompetenzbereichs. Auf rezeptiver Handlungsebene geht es um die theoriegeleitete Auswahl und Nutzung von Medien und Informationstechnologien zu unterrichtlichen Zwecken, auf produktiver Handlungsebene um die adäquate Gestaltung von Unterrichtsmedien.

3.3 Bereich C Medienerzieherische Kompetenz

Dieser Kompetenzbereich bezieht sich auf die Thematisierung von Medien als Unterrichtsgegenstand. Herkömmliche und neuartige Erziehungs- und Bildungsaufgaben werden vor dem Hintergrund des sozialen und technischen Wandels der Mediengesellschaft fokussiert. Konzepte zur Medienerziehung und -bildung sollen in historischer und aktueller Perspektive diskutiert werden. Auf dieser Basis sind fachbezogene Unterrichtsbeispiele zur Medienerziehung und -bildung zu entwickeln sowie entsprechende überfachliche Fragen, insbesondere im Hinblick auf eine medienpädagogisch fundierte Schulentwicklung, zu behandeln.

4 Beginn und Anmeldung des Profilstudiums

Sie müssen drei Dokumente einreichen, um sich für das Profilstudium anmelden zu können: (1) Das Formular „Anmeldung zum Profilstudium“, (2) eine Einstiegsreflexion inklusiver dreier Leitfragen, (3) Reflexionsbogen zur Einstiegsreflexion. Alle Dokumente finden Sie in unserem [Downloadbereich](#) auf der Homepage.

Lesen Sie bitte vor Beginn Ihres Profilstudiums diese Studieninformation aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Unterlagen im [Downloadbereich](#) der Internetpräsenz des Profils „Medien und Bildung“ vertraut – auf die meisten Ihrer Fragen werden Sie an diesen Stellen bereits eine Antwort finden. Benötigen Sie darüber hinaus eine individuelle Beratung, suchen Sie gern das Gespräch mit der/dem zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ.

5 Inhalte des Profilstudiums „Medien und Bildung“

5.1 Übersicht der zu erbringende Leistungen

Insgesamt sind in der Regel elf Veranstaltungen mit Profil-Bezug nachzuweisen: davon sechs im Laufe des Bachelor-Studiums und fünf während des Master-Studiums. Darüber hinaus ist Ihre **profilbezogene Kompetenzentwicklung** im Zusammenhang mit einzelnen (Lehr-)Veranstaltungen **mit Hilfe eines Portfolios zu dokumentieren und zu reflektieren** (vgl. 6 Portfolio). Im Rahmen dieses Portfolio soll am Ende des Studiums außerdem eine Abschlussreflexion verfasst werden, die den profilübergreifenden Kompetenzerwerb zusammenfasst. Während ihres Profilstudiums sammeln sie „Produkte“², die Ihren profilbezogenen Kompetenzzuwachs verdeutlichen. Drei dieser Produkte stellen sie im Abschlussgespräch in einer Kurzpräsentation vor.

Für eine Profilbildung im Bereich „Medien und Bildung“ sind folgende Teilleistungen nachzuweisen:

im Bachelor:

- Belegung von mindestens sechs profilrelevanten Veranstaltungen
 - Einführungsveranstaltung aus dem Kompetenzbereich A
 - eine Veranstaltung aus dem Kompetenzbereich B
 - eine Veranstaltung aus dem Kompetenzbereich C
 - drei Veranstaltungen frei wählbar aus den Kompetenzbereichen A – C
- Praktikum
- kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der individuellen Kompetenzentwicklung in Form eines **Portfolios**
- Entwicklungsgespräch

² Hierzu zählen sowohl schriftliche Dokumente als auch Medien-Produkte. Eine Auswahl an möglichen Produkten finden Sie unter Punkt [6.4 Produkte](#).

im Master:

- Belegung von mindestens vier profilrelevanten Veranstaltungen, frei wählbar aus den Kompetenzbereichen A - C
- Bearbeitung einer **profilbezogenen Themenstellung in einem Begleitseminar** zum Praxissemester (alternativ: Belegung einer weiteren Veranstaltung aus einem der Kompetenzbereiche A - C)
- kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der individuellen Kompetenzentwicklung mit Hilfe des und der darauffolgenden, resümierenden Abschlussreflexion.
- **Abschlussreflexion**

5.2 Profilrelevante Veranstaltungen

Das Veranstaltungsangebot für das Profilstudium „Medien und Bildung“ setzt sich in erster Linie aus dem **fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen** Lehrangebot der Universität Paderborn zusammen: Als profilrelevant gelten Lehrveranstaltungen, die inhaltlich und/oder methodisch **hinreichende Profil-Bezüge** aufweisen. Eine **Auswahl profilrelevanter Veranstaltungen** finden Sie auf der Internetpräsenz des Profils „[Medien und Bildung](#)“. Dabei handelt es sich nicht um eine „geschlossene“ Liste, d. h. Ihr persönlicher Profilbeauftragter im PLAZ nimmt auf Vorschlag gern auch weitere Veranstaltungen in die Auswahl auf, insofern die Profilrelevanz erkennbar und die/der betreffende Dozent(in) einverstanden ist.

Außerdem lassen sich **weitere, entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen** für das Profilstudium nutzen, **die vom PLAZ in Kooperation mit universitätsinternen oder -externen Partnern** angeboten werden (z. B. profilbezogene Workshops, Projekte, Vortragsveranstaltungen). Über diese zusätzlichen Angebote informiert das PLAZ auf seiner Homepage sowie über den Mail-Verteiler des Profils, in den Sie bei Ihrer Anmeldung automatisch aufgenommen werden. Soweit die Profilrelevanz von Veranstaltungen dem Vorlesungsverzeichnis bzw. den Veranstaltungsangeboten des PLAZ nicht eindeutig zu entnehmen ist, wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die/den zuständige(n) Mitarbeiter(in) im PLAZ.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl nachzuweisender Veranstaltungen variieren kann:

- Wenn die **Bachelor- und/oder Master-Arbeit** im Rahmen des Profilstudiums geltend gemacht wird/werden, reduziert sich die Gesamtzahl nachzuweisender Veranstaltungen. Die Reflexion der profilrelevanten

Bachelor-Arbeit ersetzt eine Veranstaltung³, die Reflexion der profilrelevanten Master-Arbeit ersetzt zwei Veranstaltungen. Beides ist – auch in Kombination – grundsätzlich möglich. Die zu erfüllenden Voraussetzungen klären Sie bitte, sobald Sie die grobe Richtung Ihres Themas planen, in direkter Absprache mit der/dem zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ.

- Sollten Sie im Rahmen des **Begleitseminars zum Praxissemester** keine Möglichkeit haben, eine profilbezogene Themenstellung zu bearbeiten, erhöht sich die Gesamtzahl nachzuweisender Veranstaltungen: In diesem Fall ist alternativ die qualifizierte Teilnahme an einer weiteren Veranstaltung aus den Kompetenzbereichen A - C erforderlich.

Die Veranstaltungen müssen sich **anzahlmäßig in bestimmter Weise den drei Kompetenzbereichen** „A Allgemeine Medienkompetenz“, „B Mediendidaktische Kompetenz“ und „C Medienerzieherische Kompetenz“ **zuordnen lassen**.

Im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Paderborn sind die unter der Rubrik „Profile in der Lehrerausbildung“ > Profil „Medien und Bildung“ aufgelisteten Veranstaltungen den drei Bereichen A, B, C bereits beispielhaft zugeordnet. Unter Umständen finden sich einzelne Veranstaltungen in mehreren Kompetenzbereichen wieder. Es ist jedoch ausgeschlossen, ein und dieselbe Veranstaltung mehrfach geltend zu machen. Für zusätzliche profilbezogene Veranstaltungsangebote des PLAZ wird meist ebenfalls eine Zuordnungsempfehlung gegeben.

Bei Rückfragen bzgl. Zuordnungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an die/den zuständige(n) Mitarbeiter(in) im PLAZ.

³ Abgesehen von der Einführungsveranstaltung im Kompetenzbereich „A Allgemeine Medienkompetenz“ kann jede der im Rahmen des Bachelor-Studiums nachzuweisenden Veranstaltungen ersetzt werden.

Jede profilrelevante Veranstaltung muss mindestens mit einer qualifizierten Teilnahme abgeschlossen werden; dabei sind die Anzahl der erworbenen Leistungspunkte und auch eine etwaige Benotung für das Profilstudium unerheblich. Die qualifizierte Teilnahme ist durch einen PAUL-Ausdruck wie folgt nachzuweisen: Lassen Sie sich einen PAUL-Ausdruck erstellen, der die erfolgreiche Veranstaltungsteilnahme belegt⁴: einmal, wenn Sie Ihre Unterlagen für das Entwicklungsgespräch im PLAZ einreichen möchten, einmal vor Antritt des Abschlussgesprächs (vgl. 7 Entwicklungs- und Abschlussgespräch).

Darüber hinaus ist Ihre **profilbezogene Kompetenzentwicklung** im Zusammenhang mit einzelnen (Lehr-)Veranstaltungen **mit Hilfe eines Portfolios zu dokumentieren und zu reflektieren** (vgl. 6 Portfolio).

5.3 Praktikum

Für das Profilstudium „Medien und Bildung“ ist ein Praktikum in einer (schulischen oder außerschulischen) Institution Ihrer Wahl abzuleisten, in der Medien im Zusammenhang mit Bildungsprozessen eine übergeordnete Rolle spielen. **Das Praktikum umfasst 40 Stunden.** In der Regel wird es in Blockform innerhalb von **zwei Wochen** absolviert.

Es ist zu empfehlen, das **Berufsfeldpraktikum als Profil-Praktikum** geltend zu machen, sofern mindestens 40 Stunden der Praktikumszeit schwerpunktmäßig zur Auseinandersetzung mit einem profilrelevanten Thema genutzt werden. Bitte halten Sie diesbezüglich vor Antritt des Praktikums Rücksprache mit der/dem zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ (siehe Punkt 12, Ansprechpartner und Adressen). Die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Praktikums ist mit einer/einem Lehrenden der Universität abzustimmen.

⁴ Achtung: Das Formular Teilnahmenachweis für das Profilstudium „Medien und Bildung“: profilrelevante (Lehr-)Veranstaltungen benötigen Sie nur, falls Sie sich die Teilnahme an einer profilrelevanten Veranstaltung bescheinigen lassen möchten, die nicht durch den PAUL-Ausdruck Ihrer Studienleistungen erfasst wird.

Sobald Sie eine Praktikumsstelle gefunden und die Betreuungszusage einer/eines Lehrenden eingeholt haben, reichen Sie bitte das Formular Anmeldung zum Praktikum im Rahmen des Profilstudiums „Medien und Bildung“ im Service-Sekretariat des PLAZ ein. Es gibt keine festgelegten Zeitfenster für die **Anmeldung zum Profilpraktikum**; beachten Sie aber bitte, dass das Anmeldeformular vor Antritt des Praktikums abzugeben ist.

Beobachtende, produktive und reflexive Tätigkeiten im Rahmen des Praktikums sollen durch konkrete Leitfragen klar strukturiert sein, d. h. die übergeordneten, Ihr Profilstudium als Ganzes strukturierenden **Leitfragen** (vgl. 6.2.1 Einstiegsreflexion und Leitfragen) **sind hier praxisbezogen zu konkretisieren**. Um wichtige Beobachtungen und Erfahrungen während des Praktikums in Anknüpfung an Ihre profilbezogenen Leitfragen aufzuarbeiten und zu dokumentieren, ist ein **Praktikumsbericht** zu verfassen. Detaillierte Hinweise finden Sie im [Praktikumsleitfaden](#) für das Profil „Medien und Bildung“. Bitte vergessen Sie nicht, eine Erklärung über die selbstständige Abfassung eines Praktikumsberichts oder Portfolios beizufügen. Der/die für die Praktikumsbetreuung verantwortliche Lehrende erhält den Bericht zur Durchsicht. Das Formular Praktikumsnachweis für das Profilstudium „Medien und Bildung“ ist sowohl von der Praktikumsinstitution als auch von der/dem betreuenden Lehrenden zu unterschreiben und zu siegeln. Der Praktikumsbericht sowie die Praktikumsbescheinigung werden anschließend dem im Rahmen des Profilstudiums zu erstellenden Portfolio (vgl. 6 Portfolio) beigelegt.

6 Portfolio

Ihr profilbezogener Erkenntnisgewinn soll mit Hilfe eines Portfolios **systematisch dokumentiert, reflektiert und präsentiert** werden. Idealerweise führen Sie das Portfolio über das Profilstudium hinaus weiter, sodass es Ihnen als Reflexionsgrundlage auch im Rahmen Ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten nützlich ist.

Bis zum Abschluss des Profilstudiums ist das Portfolio **sukzessive mit folgenden Unterlagen zu füllen:**

- profilrelevante Leistungsbescheinigungen
- kontinuierlich zu verfassende Reflexionen bzgl. des profilbezogenen Kompetenzerwerbs
- „Produkte“ zu medienbezogenen Themen
- optional: Reflexion der profilrelevanten Bachelor- und/oder Masterarbeit

6.1 Profilrelevante Leistungsbescheinigungen

- Teilnahme-Nachweis über alle profilrelevanten (Lehr-)Veranstaltungen (vgl. 5.2 Profilrelevante Veranstaltungen)
- Praktikumsnachweis (vgl. Punkt 7, Praktikum)
- Dokumentationsblatt zum Entwicklungsgespräch
- Dokumentationsblatt zum Abschlussgespräch

Entsprechende Vordrucke finden Sie unter: <https://plaz.uni-paderborn.de/lehre-erbildung/professionalisierung-im-lehramt/profilstudium/downloadbereich/>.

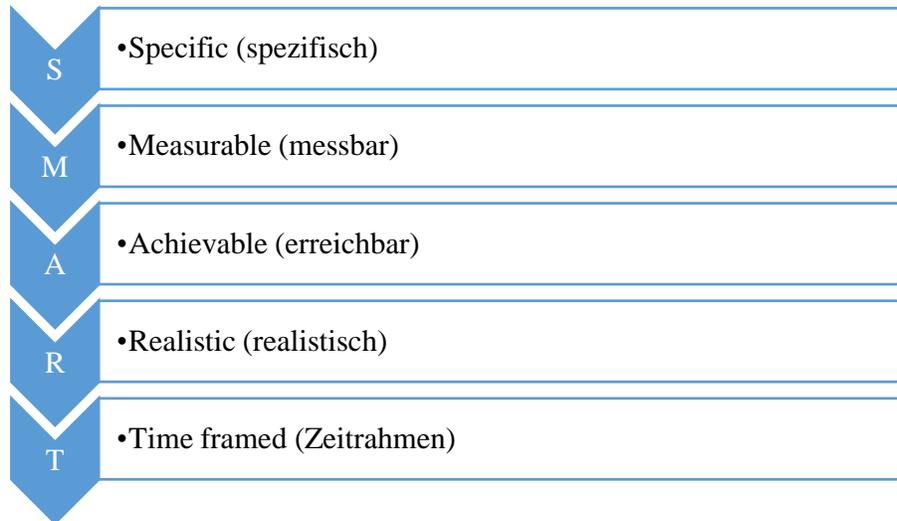
6.2 Reflexionen

6.2.1 Einstiegsreflexion und Leitfragen

Zu Beginn des Profilstudiums legen Sie in der Einstiegsreflexion Ihre Motivation zur Auswahl des Schwerpunkts „Medien und Bildung“ dar und entwerfen Perspektiven für die individuelle Gestaltung Ihrer Schwerpunkte, die in drei

konkreten Leitfragen/-zielen zu bündeln sind. Versuchen Sie Ihre **Leitfragen/-ziele möglichst konkret** zu formulieren.

Hilfreich kann dabei die „SMART-Methode“⁵ sein:



SMART-Fragen/-Ziele sollten in der 1. Person, positiv und im Präsens formuliert sein. Impulse für mögliche Themenschwerpunkte und Leitfragen sowie Hinweise zum Verfassen der Einstiegsreflexion finden Sie in unserem [Portfolio-Leitfaden](#).

Die ca. zwei- bis vierseitige Einstiegsreflexion ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Profilstudium und zusammen mit dem Anmeldeformular digital einzureichen.

6.2.2 Reflexionen der eigenen Kompetenzentwicklung

In jedem Semester des Profilstudiums sollten Sie Ihre Lernprozesse **im Hinblick auf mindestens zwei der drei Kompetenzbereiche A, B, C** reflektieren. Maßgeblich sollte stets die Überlegung sein, inwiefern der weitere Verlauf Ihres Profilstudiums vor dem Hintergrund bereits entwickelter Kompetenzen inhaltlich und/oder methodisch neu auszurichten ist. Erscheint Ihnen die anfängliche

⁵ vgl. z. B. Meyer, Paul J. (2003): Attitude Is Everything: I You Want to Succeed Above and Beyond. Meyer Resource Group, Inc.

Formulierung Ihrer Leitfragen für Ihre Weiterentwicklung nach wie vor sinnvoll? Inwiefern lassen sich die Leitfragen ggf. konkretisieren und/oder differenzieren?

Bitte achten Sie darauf, Ihre Lernprozesse **kontinuierlich** zu reflektieren, d. h. mindestens ein Mal in jedem Semester Ihres Profilstudiums sowohl den standardisierten Selbsteinschätzungsbogen auszufüllen, als auch eine schriftliche Reflexion über jede (Lehr-)Veranstaltung anzufertigen, die im Rahmen des Profilstudiums geltend gemacht werden soll.⁶ Dabei sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Mindestens vier Veranstaltungen sind ausführlich zu reflektieren, d. h. im Umfang von nicht weniger als zwei DIN A4-Seiten bei gängiger Formatierung.
- Zu den restlichen Veranstaltungen ist eine Kurz-Reflexion zu verfassen, im Umfang von nicht weniger als einer DIN A4-Seite bei gängiger Formatierung.

Am Ende Ihres Profilstudiums muss das Portfolio also mindestens zehn veranstaltungsbezogene Reflexionen Ihrer Kompetenzentwicklung enthalten (Details und Ausnahmen vgl. Punkt 8.1, Profilrelevante Veranstaltungen). Regelmäßige veranstaltungsbegleitende Mitschriften bieten erfahrungsgemäß eine gute Ausgangsbasis für spätere Reflexionen. Diese sollten allerdings keine reine Wiedergabe der Veranstaltungen sein, sondern Ihren **Kompetenzerwerb im Rahmen der Veranstaltung theoriegeleitet und reflexiv beschreiben**. Detailliertere Hinweise und Literaturtipps zum reflexiven Schreiben finden Sie im Portfolio-Leitfaden.

Bitte beachten Sie:

- Bei anderweitigen, vom PLAZ entsprechend ausgewiesenen Veranstaltungen ist – je nach zeitlichem Umfang und Workload dieser Veranstaltungen – die Länge der anzufertigenden schriftlichen Reflexionen indi-

⁶ Die Formulare des standardisierten Selbsteinschätzungsbogens sowie der veranstaltungsbezogenen Reflexionsbögen finden Sie im Portfolio-Leitfaden, oder auch als einzelnes Dokument im Downloadbereich. Diese fügen Sie bitte jeweils Ihrem Portfolio bei.

viduell festzulegen. Bitte klären Sie die Profilrelevanz einzelner Veranstaltungen sowie Umfang und inhaltliche Schwerpunkte der anzufertigenden Reflexion mit der/ dem zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ.

- Es ist nicht erforderlich, jede Reflexion nach Fertigstellung einzeln bei der/dem betreffenden Lehrenden oder im PLAZ einzureichen. Sammeln Sie Ihre Unterlagen im Portfolio; dieses ist in der Regel zwei Mal im Laufe Ihres Profilstudiums bei der/dem zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ digital unter folgender E-Mail Adresse profile@plaz.upb.de einzureichen: einmal vor dem Entwicklungsgespräch und einmal vor dem Abschlussgespräch. Bitte planen Sie vor beiden Gesprächen eine Bearbeitungszeit von mindestens vier Wochen ein, da jedes Portfolio vom PLAZ auf Vollständigkeit überprüft wird und Sie in Vorbereitung auf das jeweilige Gespräch ein inhaltliches Feedback erhalten.

6.2.3 Abschlussreflexion

Die Abschlussreflexion soll in Form einer weiteren Reflexionsbogens verschriftlicht werden. Nach Rücksprache mit der/ dem Lehrenden, mit der/ dem Sie das Abschlussgespräch führen möchten, können Sie Art und inhaltliche Schwerpunkte des Gesprächs weitgehend selbst bestimmen. Bitte achten Sie aber darauf, dass bei aller zugestandenen Kreativität folgende Aspekte nicht zu kurz kommen:

- Darstellung und Reflexion Ihrer durch das Profilstudium angestoßenen Kompetenzentwicklung im Allgemeinen (*Bezugnahme auf Ihre eingangs formulierten und im Studienverlauf modifizierten bzw. differenzierten Leitfragen!*)
- Darstellung und Reflexion einiger ausgewählter Kompetenzen im Speziellen: Welche Ihrer während des Profilstudiums erarbeiteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Einsichten und Einstellungen halten Sie für besonders bedeutsam? Welche konkreten Lernfortschritte haben Sie diesbezüglich gemacht?
- Entwicklung möglicher Ansatzpunkte für die zukünftige Weiterentwicklung Ihrer profilbezogenen Kompetenzen

6.3 Produkte

Unter „Produkten“ werden Arbeiten verstanden, die Sie im Laufe Ihres Studiums angefertigt haben und die geeignet sind, Ihren profilbezogenen Kompetenzzuwachs zu verdeutlichen. Dabei kann es sich um schriftliche Dokumente wie Seminararbeiten, ausgearbeitete Referate, Projekt-/Workshop-Paper usw. oder auch um „Medien-Produkte“ im engeren Sinne (z. B. Poster-Dokumentationen, eigene Audio-/Video-Produktionen, selbst gestaltete Internetseiten, selbst entwickeltes Programm u. ä.) handeln. Sie können in Ihrem Portfolio beliebig viele profilbezogene Produkte sammeln. Im Zusammenhang mit der Planung Ihres Abschlussgesprächs gilt es dann, drei dieser Produkte auszuwählen, die Sie für besonders bedeutsam für Ihre persönliche Kompetenzentwicklung halten. Die drei ausgewählten Produkte müssen in einer für das Abschlussgespräch zu erstellenden Präsentation entsprechend berücksichtigt werden.

Tipps für die Präsentation finden Sie im [Portfolio-Leitfaden](#) für das Profil „Medien und Bildung“.

Bitte fügen Sie die Präsentation und die ausgewählten „Produkte“ nach dem Abschlussgespräch dem Portfolio bei.

6.4 Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht dient dazu, wichtige profilbezogene Beobachtungen und Erfahrungen während des Praktikums leitfragengestützt aufzuarbeiten. Die übergeordneten, Ihr Profilstudium als Ganzes strukturierenden Leitfragen sind hier praxisbezogen zu konkretisieren. Detaillierte Hinweise zum Verfassen des Berichts finden Sie in der Broschüre Praktikumsleitfaden für das Profil „Medien und Bildung“. Bitte vergessen Sie nicht, eine Erklärung über die selbstständige Abfassung eines Praktikumsberichts oder Portfolios beizufügen.

Der/die für die Praktikumsbetreuung verantwortliche Lehrende erhält den Bericht zur Durchsicht. Anschließend werden der Praktikumsbericht sowie die Praktikumsbescheinigung dem Portfolio beigelegt.

6.5 Optional: Bachelor und/oder Masterarbeit

Die Bachelor- und/ oder Master-Arbeit kann/ können bei hinreichendem Profilbezug im Rahmen des Profilstudiums geltend gemacht werden und eine bzw. zwei Veranstaltungen ersetzen. Beides ist optional. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen klären Sie bitte frühzeitig mit der/dem zuständigen Mitarbeiter/in des PLAZ – am besten bereits, wenn Sie die grobe Richtung Ihres Themas planen. Falls Ihre Arbeit dann offiziell für profilrelevant befunden wird, fügen Sie Ihrem Portfolio bitte eine Zweitausfertigung bei.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihrem Portfolio das Formular Erklärung über die selbstständige Abfassung eines Praktikumsberichts oder Portfolios beizufügen.

Weitere Hinweise zu allen Bestandteilen des Portfolios finden Sie im Portfolio-Leitfaden im [Downloadbereich](#) des Profilstudiums!

7 Entwicklungs- und Abschlussgespräch

Etwa nach der Hälfte des Profilstudiums (also idealerweise gegen Ende des Bachelor-Studiums) wird ein Entwicklungsgespräch durchgeführt, das Ihnen die Gelegenheit gibt, den bis dahin erreichten Zwischenstand Ihrer profilbezogenen Kompetenzentwicklung zu reflektieren und den Blick für den weiteren Studienverlauf zu schärfen. Am Ende des Profilstudiums (das i. d. R. mit dem Ende des Masterstudiums zusammenfällt) findet ein Abschlussgespräch statt, in dem Sie Ihren Kompetenzerwerb insgesamt reflektieren und ausgewählte Ergebnisse Ihrer profilrelevanten Studien präsentieren sollen.

Ein Entwicklungs- bzw. Abschlussgespräch dauert i. d. R. zwischen 30 und 45 Minuten. In begründeten Fällen können sie auch als Gruppengespräche durchgeführt werden, wobei die Dauer in angemessenem Umfang aufzustocken ist. Eine Benotung ist nicht vorgesehen.

Grundsätzlich kommen als Durchführende des Entwicklungs- und Abschlussgesprächs alle Lehrenden in Frage, deren Lehrveranstaltungen als profilrelevant ausgewiesen sind. Es ist außerdem möglich, für das Abschlussgespräch eine(n) andere(n) Lehrende(n) zu wählen als für das Entwicklungsgespräch.

Sprechen Sie die/den Lehrende(n), mit dem Sie das Entwicklungs- bzw. Abschlussgespräch führen möchten, bitte rechtzeitig an und vereinbaren Sie einen Termin sowie die inhaltlichen Schwerpunkte des Gesprächs. Alle wichtigen Informationen für die/den Lehrenden sind auf dem Formular *Entwicklungsgespräch im Rahmen des Profilstudiums „Medien und Bildung“: Information und Dokumentationsvorlage* bzw. *Abschlussgespräch im Rahmen des Profilstudiums „Medien und Bildung“: Information und Dokumentationsvorlage* kurz zusammengefasst. Nehmen Sie diesen Informations- und Dokumentationsbogen mit zu dem/ den Vorgespräch(en), damit Sie klare Auskünfte bzgl. der Anforderungen an das Entwicklungs- bzw. Abschlussgespräch geben können. Heften Sie das Formular anschließend in Ihr Portfolio.

Das **Portfolio** inklusive aller aufgelisteten Unterlagen ist **mindestens vier**

Wochen vor dem geplanten Gesprächstermin unter profile@plaz.upb.de digital einzureichen, damit es durchgesehen und bei Bedarf von Ihnen überarbeitet werden kann. Sobald das Portfolio abgesegnet ist, schicken Sie es bitte an die/den Lehrenden, mit der/dem Sie Ihr Entwicklungsgespräch führen.

7.1 Grundlagen des Entwicklungsgesprächs

Grundlage des Entwicklungsgesprächs bildet Ihr Portfolio, das zum Zeitpunkt des Gesprächs die Einstiegsreflexion, die ersten Selbsteinschätzungsbögen, schriftlichen Reflexionen zu i. d. R. sechs profilrelevanten (Lehr-)Veranstaltungen, den Praktikumsbericht sowie ggf. eine Zweitausfertigung der profilbezogenen Bachelor-Arbeit enthalten sollte. Auf freiwilliger Basis können Sie auch bereits erste „Produkte“ beifügen.

Außerdem sind alle für das Entwicklungsgespräch erforderlichen leistungsbeseinigenden Formulare ins Portfolio zu integrieren – bitte halten Sie sich dabei an die folgende Reihenfolge:

- Dokumentationsblatt zum Entwicklungsgespräch (gesprächsbegleitend auszufüllen von der/dem Lehrenden!)
- Teilnahmenachweis über alle bislang belegten profilrelevanten (Lehr-)Veranstaltungen
- Praktikumsnachweis

Entsprechende Vordrucke finden Sie im [Downloadbereich](#).

7.2 Grundlagen des Abschlussgesprächs:

Eine der Grundlagen des Abschlussgesprächs bildet Ihr **Portfolio**, das zum Zeitpunkt des Gesprächs durch weitere Selbsteinschätzungsbögen, schriftliche Reflexionen zu i. d. R. mindestens vier weiteren profilrelevanten (Lehr-)Veranstaltungen, die Ausarbeitung der profilrelevanten Themenstellung aus dem Begleitseminar zum Praxissemester sowie ggf. eine Zweitausfertigung der profilbezogenen Master-Arbeit ergänzt worden sein sollte. Bitte fügen Sie auch Ihre Präsentation der drei ausgewählten Produkte dem Portfolio bei.

Außerdem sind alle für das Abschlussgespräch erforderlichen leistungsbescheinigenden Formulare einzuheften – bitte halten Sie sich dabei an die folgende Reihenfolge:

- Dokumentationsblatt zum Abschlussgespräch (gesprächsbegleitend auszufüllen von der/dem Lehrenden!)
- Teilnahmenachweis über alle bislang belegten profilrelevanten (Lehr-) Veranstaltungen
- Praktikumsnachweis
- Dokumentationsblatt zum absolvierten Entwicklungsgespräch

Nach dem Abschlussgespräch erhalten Sie das Portfolio von der/ dem Lehrenden zurück. An das PLAZ senden Sie aber lediglich das Dokumentationsblatt über das Gespräch. Erst sobald wir dieses erhalten haben, können wir das Zertifikat über das abgeschlossene Profilstudium ausstellen. Im Anschluss werden wir Ihnen noch eine Belegübersicht zuschicken, die Sie uns digital ausgefüllt zurücksenden. Die Erstellung des Zertifikats kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Daher bitten wir Sie, uns diese auch einzuräumen. Sollten Sie ihr Zertifikat dringend benötigen, wenden Sie sich bitte an den/die zuständigen Mitarbeiter(in) des PLAZ.

Entsprechende Vordrucke finden Sie im [Downloadbereich](#).

8 Studienfahrplan: Zeitlicher Ablauf des Profilstudiums

	Modul	Veranstaltungen*
Bachelor	Kompetenzbereich A <i>Allgemeine Medienkompetenz</i>	1
	Kompetenzbereich B <i>Mediendidaktische Kompetenz</i>	1
	Kompetenzbereich C <i>Medienerzieherische Kompetenz</i>	1
	Kompetenzbereiche A - C	3
	Profilbezogenes Praktikum** (40 Std. Einsatz)	-
Master	Kompetenzbereiche A - C	4
	Bearbeitung einer profilbezogenen Themenstellung in einem Begleitseminar zum Praxissemester <i>oder</i> Eine weitere Veranstaltung aus den Kompetenzbereichen A – C	(1)
	Gesamt:	10 (bzw.11)
Hinweise	<p>Eine profilbezogene Bachelorarbeit kann eine, eine profilbezogene Bachelorarbeit kann zwei Veranstaltung(en) aus den Kompetenzbereichen A - C ersetzen (Ausnahme: Einführungsveranstaltung).</p> <p>* Veranstaltungen mit Profilbezug aus dem bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrangebot. Anrechenbar sind außerdem weitere durch das PLAZ entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen (z. B. im Rahmen von Vortragsreihen, Projektarbeiten etc.).</p> <p>** Das Berufsfeldpraktikum ist bei hinreichendem Profilbezug anrechenbar.</p>	